



Thromboseprophylaxe leicht gemacht

Anleitung zur Anwendung

Bitte halten Sie die Anweisungen genau ein!

Wir hoffen Sie mit dieser Infobroschüre
dabei zu unterstützen.

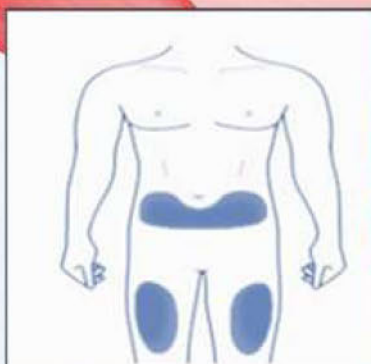
ANLEITUNG ZUR SELBSTINJEKTION

Wenn Sie sich dieses Arzneimittel selbst geben können, wird Ihr Arzt oder das medizinische Fachpersonal Ihnen zeigen, wie Sie dabei vorgehen. Geben Sie sich nicht selbst eine Injektion, wenn Sie nicht darin geschult wurden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie vorgehen sollen, sprechen Sie unverzüglich mit Ihrem Arzt oder dem medizinischen Fachpersonal.

VOR DER SELBSTINJEKTION



1) Überprüfen Sie das Verfalldatum auf dem Arzneimittel. Nicht verwenden, wenn das Verfalldatum abgelaufen ist.

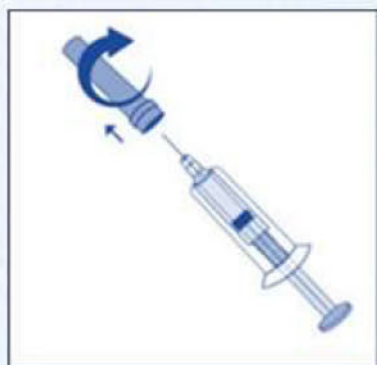


2) Die Injektionsstelle sollte mindestens 5 cm entfernt vom Bauchnabel oder Narbengewebe injiziert werden. Wechseln Sie bei jeder Injektion zwischen der linken und rechten Seite.

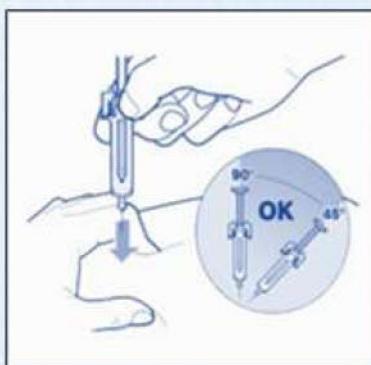


3) Waschen Sie Ihre Hände und den Bereich, in dem die Injektion erfolgen soll, mit Wasser und Seife. Trocknen Sie diese ab. Idealerweise desinfizieren Sie die Stelle mit einem Alkoholtupfer.

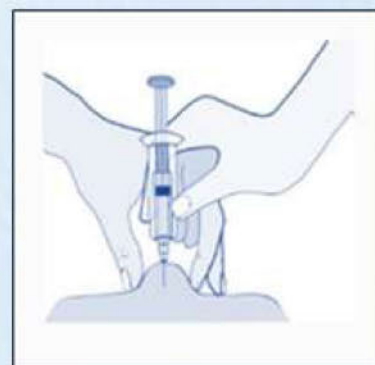
DIE SELBSTINJEKTION



4) Ziehen Sie vorsichtig die Nadelschutzkappe von der Spritze. Drücken Sie nicht vor der Injektion auf den Spritzenkolben, um Luftblasen zu entfernen. Dies könnte zu einem Verlust an Arzneimittel führen. Eventuell vorhandene Tropfen an der Nadelspitze vorsichtig abschütteln (nicht abstreifen).



5) Halten Sie die Spritze in der Hand, mit der Sie schreiben (wie einen Bleistift) und bilden Sie mit dem Zeigefinger und Daumen der anderen Hand vorsichtig eine Hautfalte. Sie müssen die Hautfalte während der gesamten Injektion festhalten. Setzen Sie die Spritze in einem Winkel von 45°-90° an der Hautfalte an.



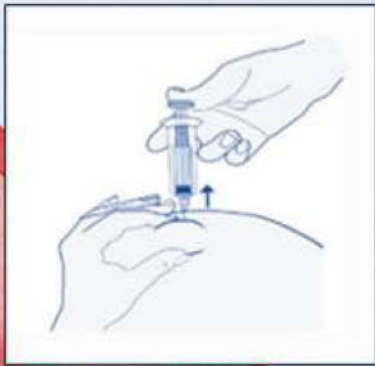
6) Führen Sie die Nadel in ihrer ganzen Länge in die Hautfalte ein.

ANKREUZEN ZUR SELBSTKONTROLLE

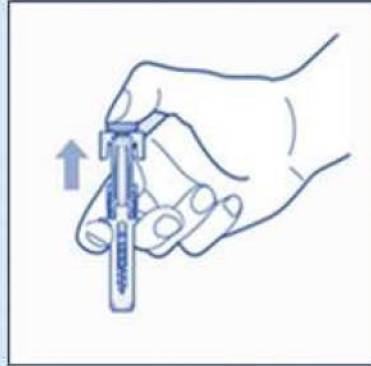
Bitte kreuzen Sie nach jeder erfolgten Injektion den jeweiligen Wochentag an

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO

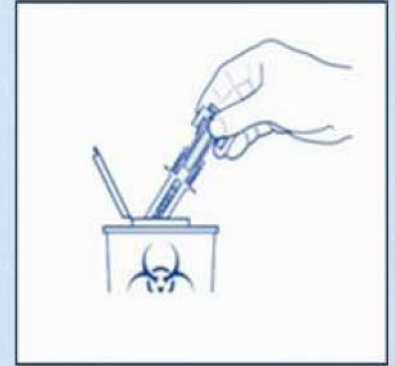
NACH DER SELBSTINJEKTION



7) Drücken Sie den Spritzenkolben mit Ihrem Finger nach unten. Dadurch wird das Arzneimittel in das Bauchfettgewebe gespritzt. Sie müssen die Hautfalte während der gesamten Injektion festhalten.



8) Entfernen Sie die Nadel, indem Sie diese gerade herausziehen. Üben Sie weiterhin Druck auf den Kolben aus!



9) Werfen Sie die verwendete Spritze zusammen mit der Schutzhülle in ein durchstichsicheres Behältnis.

Um blaue Flecken zu vermeiden, reiben Sie nach der Injektion nicht an der Injektionsstelle.

Was ist eine „Thrombose“?

Eine Thrombose ist ein Blutgerinnsel (Thrombus), das zu einem Verschluss eines Blutgefäßes führt. Ist eine Vene betroffen, führt dies zu Rückflussproblemen und Stauung des Blutes. Falls eine Arterie betroffen ist, kann es zu Versorgungsproblemen des betroffenen Gewebes mit Blut und lebensnotwendigem Sauerstoff kommen.

Welche unterschiedlichen Krankheitsbilder gibt es?

1. Oberflächliche Venenthrombose:

auch als „Thrombophlebitis“ bezeichnet – diese lokalen oberflächlichen Blutgerinnsel können harmlos sein, sollten jedoch durch Ihren Arzt kontrolliert werden. Individuell wird über eine weitere Behandlung entschieden, da diese Venenentzündung u.a. Vorläufer einer tiefen Venenthrombose sein kann.

2. Tiefe Venenthrombose (TVT):

in den Bein- und Beckenvenen. Die TVT entsteht meist in den Venen des Unterschenkels und kann sich, falls unbehandelt, in den Oberschenkel fortsetzen. Bei einer tiefen Beinvenenthrombose besteht die Gefahr des Loslösen des gesamten bzw. von Bruchstücken des Gerinnsels. Eine mögliche gefährliche Komplikation ist die

3. akute Lungenembolie, der „Lungeninfarkt“:

dabei gelangt ein Thrombus mit dem Blutstrom über das Herz in die Lunge und blockiert dort Lungengefäße. Dies kann zu lebensbedrohlichen Situationen führen.

4. Postthrombotisches Syndrom:

die Folgeerscheinung einer TVT. Neben einer Beinschwellung kann es als schwerste Komplikation, oft auch erst nach vielen Jahren, zu einem sog. „offenen Bein“ in Form eines Unterschenkelgeschwürs kommen.

5. Arterielle Thrombose:

führt zu einer Durchblutungsstörung der betroffenen Organe: Bei Herzkranzgefäßen sind Angina pectoris oder Herzinfarkt die Folge, bei Arterien im Gehirn der Schlaganfall und bei Verschlüssen in den Beinen die periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK).

Wie kann man einer Thrombose vorbeugen bzw. sie behandeln?

Die Vorbeugung bzw. Behandlung einer Thrombose ist wichtig für Ihre Genesung bzw. den Erhalt Ihrer Gesundheit, sowohl

- im Krankenhaus nach chirurgischen Eingriffen wie auch bei internistischen Erkrankungen, während und nach der stationären Behandlung, als auch
- zu Hause (auch ohne vorhergehenden Krankenhausaufenthalt).

Bewegungsmangel und Bettlägerigkeit aufgrund von Erkrankungen, eingeschränkte Mobilität bei Gipsverbänden, Verletzungen, nach Operationen und längerem Sitzen auf Reisen können Blutgerinnsel verursachen. Zusätzliche Faktoren, wie frühere Thrombosen, Krebserkrankungen, höheres Alter, Herzinsuffizienz, Übergewicht, Krampfadern, Antibabypille (vor allem bei Raucherinnen), können das Thromboserisiko erhöhen.

Die allgemeinen Maßnahmen, um einer Thrombose entgegenzuwirken (z.B. aktive Bewegungsübungen, das frühzeitige Aufstehen nach Operationen und das Tragen von Kompressionsstrümpfen), reichen nicht immer aus. Sie brauchen eine medikamentöse Thromboseprophylaxe

Medikamentöse Thromboseprophylaxe!

Niedermolekulare Heparine hemmen die Blutgerinnung, beugen dadurch Venenthrombosen vor und können bei einer bestehenden Thrombose auch zur Behandlung verwendet werden.

Sie werden unter die Haut (subkutan) verabreicht und stellen keine große Belastung für den Organismus dar und sind gut verträglich. Das niedermolekulare Heparin Enoxaparin gibt es in Form von Fertigspritzen, die Sie problemlos selbst anwenden können.

Wie lange und wie oft muss gespritzt werden?

Ihr behandelnder Arzt entscheidet über die Dauer der notwendigen medikamentösen Thrombosevorbeugung/-therapie.

Die Vorbeugung (Prophylaxe) gegen Thrombosen ist eine wichtige Maßnahme zum Schutz Ihrer Gesundheit. Schon eine einzige Injektion täglich bietet Schutz vor Blutgerinnseln.

Ihr Arzt kann dieses Heparin aber auch zur Therapie, nachdem Sie bereits eine Thrombose erlitten haben, verordnen: Diese Injektion (1 – 2 Mal täglich) dient Ihrer raschen Genesung.

Entscheidend ist, dass Sie die Thrombosespritze als wichtige Maßnahme zum Schutz Ihrer Gesundheit ansehen: Wenden Sie diese nach Anweisung des behandelnden Arztes regelmäßig, d.h. jeden Tag zum annähernd gleichen Zeitpunkt, über die gesamte verordnete Dauer an!